



# Landesmeister im Ballwurf und Hochsprung

Mia-Marie und Lukas holen Gold in Brandenburg,  
Colin Bronze



Es waren nur wenige Sportler, mit denen die Trainer der U12/U14 nach Brandenburg/Havel zu den Brandenburgischen Meisterschaften gereist waren. Aber die **sechs** Athleten haben sich bei fast allen ihren Starts gut geschlagen – den teils stark böigen Windverhältnissen zum Trotz. Am Ende sind Mia-Marie Weidner als Landesmeisterin im Ballwurf und Lukas Pape (beide AK 11) als Landesmeister im Hochsprung zurückgekehrt. Und Bronze sicherte sich Colin Kampioni (M12) im Weitsprung.

Die drei Athleten der **U14** nannten im Vorfeld als Ziel, überall eine sehr gute oder Bestleistung schaffen zu wollen. „Colin Kampioni wollte auf jeden Fall 4,20 m im Weit erreichen und Frida Marowski 35 m im Ballwurf“, nennt Trainerin Clara Bechly Beispiele.

**Colin Kampioni** (M12) hat sich dann am meisten überrascht, obwohl er im Weitsprung immer vor oder nur knapp auf dem Brett abgesprungen ist. Nach dem ersten Versuch schätzte er ein: „Der war nicht gut, das sind nicht mal vier Meter.“ Es waren aber 4,31 m, die Überraschung entsprechend groß und angesichts des „Verschenkens“ war klar, dass er auf jeden Fall Bestleistung springen kann, so Clara Bechly. Mit dem dritten Versuch sprang er zu neuer Bestleistung von sogar 4,64 m. Die Freude war groß, der Einzug ins Finale mit dem drittbesten Wert sicher. Dann ging es mit weiteren Jungen zum Sprintfinale und wieder zurück zur Weitsprunganlage.



„Da war dann die Luft raus. Ich habe Colin gesagt, er soll versuchen, was noch geht; wenn nichts mehr bei rumkommt, ist das aber völlig in Ordnung“, beschreibt die Trainerin. So war es dann auch. Und am Ende blieb es dabei: Colin hat Bronze gewonnen.

Im 75-m-Sprint wurde **Colin** Vierter. Über 60 m Hürden startete er in der M13, um „sie ein bisschen zu ärgern“. Das ist ihm mit Platz 4 gut gelungen, obwohl er an den ersten beiden Hürden Probleme hatte. Im Schlusssprint konnte er auch seinen Trainingskameraden **Florian Martin Mansfeld** (M13) noch überholen, der die ersten Hürden ebenfalls nicht optimal überlief und Fünfter wurde. Der Sieg ging übrigens auch an einen M12-Jungen.

**Frida Marowski** war nach ihrem Ballwurf etwas geknickt. 34 Meter waren zwar pB, aber sie hätte gerne die 35 m geworfen. „Noch ärgerlicher: Mit 34,50 m wäre sie im Endkampf gewesen und hätte noch drei weitere Versuche gehabt“, beschreibt Clara Bechly die Crux. So wurde Frida Neunte. Im 75-m-Sprint geht es wieder aufwärts, auch wenn 11,34 s nicht für das Finale reichten. Aber sie war etwa eine Zehntelsekunde schneller als in den vorherigen drei Wettkämpfen. Und wenn im Weitsprung der explosive Absprung klappt, geht es auch hier weiter. Endlich wieder gute Anläufe mit Sprüngen vom Brett sollten bereits motivieren.

**Florian** blieb im Hochsprung (bisherige pB 1,39 m) ohne gültigen Versuch – er riss die Latte auf der Anfangshöhe von 1,25 m mit dem Po oder einer Hand. Der Absprung war laut Übungsleiterin Sophie Thater nicht kräftig genug.

„Im Gesamten bin ich mit den Sportlern zufrieden, alle zeigten Leistungen ihrem Niveau entsprechend. Und mit ihren Platzierungen waren alle mindestens in der oberen Hälfte“, resümiert die Trainerin.

In der **U12** waren ebenfalls drei Sportler angetreten. „Die Eltern von Mia als auch von Lukas haben berichtet, dass ihre Kinder schon den Tag zuvor total aufgereggt waren“, erzählt Trainerin Ricarda Bohrisch. **Mia-Marie Weidner** war beim Ballwurf mit dem Bestwert von 48 m gemeldet und **Lukas Pape** (beide AK11) mit 1,38 m im Hochsprung. „Das hat doch schon ganz schön Druck aufgebaut“, blickt die Trainerin zurück.

Lukas als Schlussläufer hat mit der Staffel des Teams Oder-Spree zu Beginn des Wettkampftages Silber erlaufen. „Das war ein guter Start und die Jungs waren schon richtig stolz.“ Der Hochsprung danach begann für Lukas gut. Bei 1,30 m wurde es das erste Mal spannend. Sophie Thater als seine Übungsleiterin und Lukas hatten auf den langen Anlauf umgestellt, aber Lukas fabrizierte zwei Fehlversuche, genau wie zwei weitere Jungen, die die Höhe dann im dritten Versuch schafften. Lukas wechselte zum kurzen Anlauf – und auch er war über die 1,30 m. Als Einziger überquerte er danach die 1,33 m und stand als Landesmeister fest. Die Spannung war weg und höher ging es für Lukas dann nicht mehr. „Auch Sophie hat sich riesig gefreut über die Leistung und dass Lukas bei 1,30 m solche Nervenstärke bewiesen hat“, erzählt Ricarda Bohrisch.



Im 60-m-Sprint schaffte es Lukas ins Sprintfinale, wo er Sechster wurde. Im Weitsprung kam er nicht auf die sonst schon gesprungenen vier Meter – damit verpasste er das eigentlich geplante und mögliche Finale. Aber solche Situationen passieren ja selbst der Weltelite ...



„Mia hat sich den Landesmeistertitel so verdient, hart und kontinuierlich dran gearbeitet“, freut sich Trainerin Susanne Thielemann mit. „Nachdem sie in Eisenhüttenstadt beim Trainingswettkampf schon 45 und 48 Meter geworfen hat, ist sie in den nachfolgenden Wettkämpfen nicht mehr über die 40 Meter gekommen. In Brandenburg waren die Windböen unberechenbar. Der Sieg mit 41 Meter war für sie ein richtiger Schlag. Das war total toll und Mia war zurecht so stolz auf die Medaille.“

Traurigkeit dagegen bei **Clara Rosenträger** (W10), die im Ballwurf mit dem Wind nicht zurechtkam und nicht zeigen konnte, was möglich ist. „Clara ist beim Training immer dabei und versucht, alles gut umzusetzen“, lobt Susanne Thielemann. Ins Finale zu kommen, war insgesamt eine Herausforderung und mit 30 m hochgesteckt. Leider sollte sich bei Clara auch nach dem Weitsprung als ihrer Hauptdisziplin kein Lächeln zeigen. Das Finale hat sie als Neunte mit 3,69 m und unter ihrem Bestwert um sieben Zentimeter verpasst – das lag bestimmt am Wind ... Und immerhin waren 35 Mädchen am Start!  
Mia und Clara waren noch in weiteren Disziplinen gestartet, ohne sich im Mittelfeld zu platzieren.

Text: Kerstin Bechly, Fotos: R. Bohrisch/P. Weidner  
Mehr Bilder in der Bildergalerie

#### Ergebnisübersicht Platz 1 bis 8

##### Gold

1. Mia Marie Weidner W11/Ball/41,00 m
1. Lukas Pape M11/Hoch/1,33 m

##### Silber

2. Team Oder-Spree mU12 mit Alexander Rahn (Eih), Oskar Wenderdel, Nilay Matthes (beide Bee), Lukas Pape (Ffo)/4x50 m/30,09 s

##### Bronze

3. Colin Campioni M12/Weit/4,64 im

Weitere Platzierungen:

4. Colin 75 m/10,42 s und 60 m Hürden/M13/10,81 s
5. Florian Martin Mansfeld 60 m Hürden/M13/10,90 s

